
JAHRESBERICHT DER DEUTSCHEN WANDERJUGEND LV NRW



Deutsche Wanderjugend
Landesverband Nordrhein-Westfalen



INHALT

Vorwort	3
Deutsche Wanderjugend LV NRW.....	5
Landesvorstand	6
Geschäftsstelle	8
Bildungsreferentinnen.....	9
RausZeit.....	16
Veranstaltungen.....	17
Großveranstaltungen	19
Einblicke in die Gruppen.....	20
Zahlen, Fakten, Tatsachen.....	21
Danke	23
Nachruf.....	24

Impressum

Deutsche Wanderjugend LV NRW

Briller Str. 181-183

42105 Wuppertal

Telefon: 0202 762853

Fax: 0202 762907

E-Mail: info@wanderjugend-nrw.de

Webseite: www.wanderjugend-nrw.de

Geschäftsführender Vorstand:

Elisabeth Bracke, Elisabeth Zaun und

Konrad Meisner

Vereinsregister:

VR 2086 beim Amtsgericht Wuppertal

Inhaltlich verantwortlich:

Claudia Stratmann und Mona Kaiser

VORWORT

Liebe Gruppenleiter_innen, Jugendleiter_innen - liebe Ehrenamtliche,

... und täglich grüßt das Murmeltier. So wie in jedem Jahr, möchten wir mit euch einen Blick zurückwerfen und das vergangene Jahr 2022 Revue passieren lassen.

Das Jahr 2021 ließ uns, als Pandemiejahr, ungewiss zurück. Wir gewöhnten uns zwar daran, dass sich Auflagen und Reglementierungen für unsere Veranstaltungen ständig änderten, jedoch wollten wir so gut wie möglich zur Normalität zurückkehren. Umso schöner war es dann festzustellen, dass die Berg-und-Tal-Fahrt, die wir 2021 erfolgreich durchlebten, langsam ein Ende zu haben schien.

Mit großer Freude konnten wir im Jahr 2022 wieder Großveranstaltungen in Präsenz durchführen. An dieser Stelle möchte ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihr Engagement danken. Nach zwei Jahren haben sich viele von Euch der Herausforderung gestellt unsere Großveranstaltungen wieder aufleben zu lassen.

Das Jahr startete mit dem erfolgreichen Tanztreffen in Bad Driburg, bei dem mit 50 Teilnehmenden Choreografien einstudiert wurden. Bei all der Freude an Bewegung fand kein Tanzbein seine Ruhe.

Nach zwei Jahren Ausfall war es dann an Pfingsten wieder so weit. Das landesweite Pfingsttreffen kam zurück und feierte auf der wunderschönen Burg Blankenheim sein Revival. Unter dem Thema „Natur“ konnten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops die Natur neu entdecken, ihre Wichtigkeit hervorheben, sie schützen, Nachhaltigkeit erleben und erlernen. Die traditionelle Nachtwanderung durfte natürlich auch nicht fehlen. In einer kleinen, interaktiven Geschichte konnten die Teilnehmenden Aufgaben und Rätsel lösen, um den Figuren der Geschichte zu helfen.

In den Sommerferien konnten wir unsere Ferienfreizeit wieder anbieten. Zu Beginn der Ferien ging es an den Möhnesee im malerischen Sauerland. Für eine Woche konnten die Teilnehmenden am



Möhnesee die Sonne genießen und sich austoben. Neben der Freizeit am Möhnesee konnten wir unsere erste ehrenamtlich geführte Ferienfreizeit, die „Gipfelglück“-Freizeit, anbieten. Mit neun Teilnehmenden wurden die österreichischen Berggipfel unsicher gemacht. Die Wanderungen brachten die Teilnehmenden an ihre Grenzen und ließ sie darüber hinauswachsen, sodass sie, wenn auch erschöpft, fürs Leben gestärkt aus jeder Wanderung zurückkamen. Die schönen Wanderrouten durch den Nationalpark Hohen Tauern waren dafür perfekt und boten malerische Landschafts- und Natureindrücke. Mit großer Vorfreude schauen wir jetzt schon auf die Sommerferien 2023 und die damit einhergehende Wiederholung dieser wundervollen Reise.

Im Herbst fanden, wie im Vorjahr, die zwei Kindertreffen in Hachen und Hinsbeck statt. Erneut wurde der Bewegungsdrang der Teilnehmenden spürbar, den sie in den Sportschulen wunderbar ausleben konnten. Durch verschiedene Angebote, die sich die Teilnehmenden selbst aussuchen konnten, blieb kein Wunsch offen.

Auf internationaler Ebene fand Mitte Mai eine internationale Begegnung mit SPNI aus Israel statt. Zunächst besuchte uns eine Delegation aus Israel, die sich mit der Arbeit der DWJ in NRW vertraut machte. Nach einigen Gesprächen planen beide Seiten eine zukünftige Zusammenarbeit, auf die wir uns jetzt schon freuen.

Auch am Projekt „RausZeit“ wurde natürlich fleißig weitergearbeitet, nachdem das erste Themenheft „Wald“ einen so guten Anklang fand. Zur Unterstützung begrüßen wir Rebecca Blasek.

Wir schauen auf das Jahr 2022 zurück und sehen viele erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen, Schulungen, Begegnungen und Sitzungen. Wir sehen engagierte und motivierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleiter_innen, Jugendwart_innen und Delegierte, ohne die diese besonderen Momente nicht möglich gewesen wären. Vor allem aber sehen wir glückliche Teilnehmende, die nach zwei Pandemie Jahren endlich wieder ein Stück Normalität genießen konnten. Wir behaupten, das Jahr 2022 war ein erfolgreiches Jahr für die Deutsche Wanderjugend NRW.

Die Berg-und-Tal-Fahrt scheint sich nun doch dem Ende zuzuneigen und wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2023, welches hoffentlich Stabilität und Sicherheit bieten wird.

Und nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes 2022.

Im Namen des Vorstandes DWJ LV NRW

René Schädle

DEUTSCHE WANDERJUGEND LV NRW

Die Deutsche Wanderjugend Landesverband NRW e. V. ist der Zusammenschluss der Jugendlichen der Mitgliedsvereine des Verbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine im Land Nordrhein-Westfalen. Als anerkannte Jugendorganisation vertritt sie die Belange der Kinder und Jugendlichen in den ihr angeschlossenen Verbandsvereinen auf Landesebene.

Die DWJ ist politisch und konfessionell neutral.¹

Die Ziele der DWJ sind:

- Förderung der Bildung und Erziehung der Jugendhilfe
- Völkerverständigung und Kultur
- Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

Diese werden verwirklicht durch:

- Pflege des Wanderns, des Natur- und Landschaftsschutzes und Folklore aller Art im Sinne der DWJ
- Aus-, Fort- und Weiterbildung der heranwachsenden Jugend im außerschulischen Bereich durch Förderung von sozialem und demokratischem Handeln
- Bestrebung zu einem guten Verhältnis zu den Angehörigen anderer Völker und zur Toleranz gegen jedermann und anderen Organisationen, soweit sie die demokratische Grundordnung nicht gefährden

Erreicht werden sollen diese Ziele durch Gruppenveranstaltungen zur musischen und politischen Bildung, Jugenderholungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten, Wanderungen, Zeltlager, internationalen Begegnungen und der Beteiligung an Kooperationen und Gemeinschaften mit ähnlich gelagerten Interessen.

Partizipation und Mitbestimmung werden bei der Wanderjugend großgeschrieben. Dies beginnt bereits in den Jugendgruppen vor Ort, in denen die Jugendlichen Einfluss auf die Jahresplanung haben und selbst Aktivitäten anbieten können. Dabei sind sie in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv: Naturerlebniswanderungen, Kanu- und Radwanderungen, Geocaching oder Draußen unterwegs sein mit dem Smartphone verbinden, z. B. mit Actionbound, stehen bei den Aktivitäten hoch im Kurs. Dies sind nur einige der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Gruppen, die Aktivitäten sind viel breiter ausgerichtet und am Interesse der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Das Hauptanliegen der Wanderjugend in NRW ist, die Interessen von Kindern und Jugendlichen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu vertreten, sinnstiftende Orientierung zu vermitteln und Prozesse sozialen Lebens und Lernens in Gang zu setzen.

Die DWJ wirkt mit an der Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit in sozialer, ökologischer und demokratischer Kompetenz und am Hineinwachsen in soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung.

¹ Auszug aus der DWJ LV NRW Satzung, S. 1

LANDESVORSTAND

Die erste Sitzung des Landesvorstandes im Januar 2022 fand in Präsenz statt. Nach zwei Jahren Vorstandsarbeit und Leitung des Landesverbandes in einer Pandemie wurde das Jahr hoffnungsvoll begonnen.

Geplant wurde im Rahmen der ersten Vorstandssitzung die Durchführung der Mitglieder- und Delegiertenversammlungen 2022, die beide wieder in Präsenz stattfanden.

Nach fast einem Jahr im Amt konnte der Vorstand auch ein erstes Fazit ziehen und sich auf die weitere Zusammenarbeit verständigen.

Natürlich mit der Hoffnung verbunden, dass der Landesverband wieder seine Angebote für Kinder und Jugendliche durchführen kann.

In seinen Sitzungen vor allem zu Beginn des Jahres beschäftigte den Landesvorstand das Thema Logo.

Der Weg dorthin begann schon 2021 mit der Gründung einer Arbeitsgruppe, deren Hauptthema 2021 die Veränderung oder Neugestaltung des Logos war, unterstützt wurde die Gruppen dabei von einer Grafik-Agentur.

Mitgearbeitet in der AG Logo haben neben einem Mitglied des Vorstands auch Personen aus den Verbandsvereinen. In den Online-Treffen wurden Kriterien entwickelt, die das neue Logo erfüllen soll.

Der Vorstand wollte eine größtmögliche Beteiligungsmöglichkeit für Kinder- und Jugendliche schaffen, damit sie ihr Logo für ihren Verein wählen konnten. Daher entschied sich der Vorstand für eine Online Abstimmung. Bevor die Kinder und Jugendlichen der DWJ mittels einer Online-Befragung über ein Logo für die DWJ abstimmen konnten, wurden die drei Entwürfe den Delegierten im Rahmen der MDV im Herbst 2021 in Wuppertal vorgestellt. Nach dem Beschluss der MDV standen die drei Logos dann auch für die Online-Umfrage zur Auswahl.



Das Ergebnis ist auf der Internetseite der Wanderjugend NRW nachzulesen. Im Rahmen der Mitglieder- und Delegiertenversammlung im Frühjahr 2022, die in der Jugendherberge Waldbröl stattfand, wurde von den Delegierten das ausgewählte Logo bestätigt und kann somit offiziell benutzt werden.

Im Rahmen dieser MDV hat Pia Weerts, stellvertretende Hauptjugendwartin der DWJ im Eifelverein und Mitglied der DWJ im EV Rheinbach, ihr Interesse an der Vorstandsarbeit bekundet. Sie stellte sich den Delegierten vor und teilte mit, dass sie gerne mehr Einblick in die Vorstandsarbeit bekommen würde. Sie bekundete ihr Interesse für die Position Stellvertreter_in im Landesvorstand. Bis zur nächsten MDV erhielt sie als Gast einen Einblick in die Vorstandsarbeit. Im Rahmen der MDV im November 2022 wurde sie offiziell als Stellvertreterin in den Landesvorstand gewählt.

Die Stellvertreter_innen sind eine Art Co-Pilot im Landesvorstand der DWJ. Sie nehmen an den Vorstandssitzungen als ein vollwertiges Mitglied teil. Sie haben kein Stimmrecht, nur wenn ein Mitglied des erweiterten Vorstands fehlt, übernehmen sie dessen Stimme. Diese Positionen wurden geschaffen, damit Interessierten der Einstieg in die Vorstandsarbeit erleichtert wird. Im Landesvorstand der DWJ LV NRW ist seit 2022 noch eine Stellvertreter_innen Position frei.

Im Mai begleiteten Vorstandsmitglieder den Besuch der israelischen Delegation und in gemeinsamen Gesprächen wurde die Zusammenarbeit von SPNI und der Wanderjugend NRW entwickelt. Um in die weiteren Planungen und Gespräch gehen zu können, gründete sich der Arbeitskreis Internationales neu. Geleitet wird dieser von Guido Slembeck, der dabei von Konrad Meisner unterstützt wird. Weitere Mitglieder des Arbeitskreises sind interessierte Gruppenleitungen und Ehrenamtliche, die an der Durchführung von internationalen Begegnungen interessiert und beteiligt sind. Natürlich steht dieser AK weiteren Interessierten offen.

Wie es mit den deutsch-russischen Begegnungen weitergehen wird, war 2022 auch Thema des Arbeitskreises. Aufgrund der aktuellen Situation sind erstmal keine Begegnungen geplant. Der Landesverband wird diese Türe immer offenhalten, und sobald es in der Zukunft möglich sein sollte, werden die Begegnungen wieder angestrebt.

Im Rahmen der Vorstandssitzungen beschäftigte sich der Landesvorstand 2022 mit der finanziellen Förderung der DWJ-Gruppen. Durch die Fördermittel „aufholen nach Corona“, die der Landesverband 2022 erhalten hatte, konnten die Richtlinien für Ferienfreizeiten verändert und der Zuschuss-Satz erhöht werden.

Des Weiteren wurde eine Anpassung der Geschäfts- und Finanzordnung vorgenommen. Da diese die Reisekostenverordnung der DWJ enthält. In dieser wurden die Reisekostensätze verändert und den üblichen Sätzen angepasst.

Themenschwerpunkte des Vorstands waren neben der Mitarbeit im Rahmen des Strategie-Workshops der NRW-Wandervereine auch das Thema RausZeit, Nachhaltigkeit und wie es mit dem begonnenen Projekt #zukunftsschwarm weitergeht.

Da die ausgeschriebene Stelle für das Projekt mangels Bewerber_innen nicht besetzt werden konnte, entschied der Vorstand diese nicht weiter auszuschreiben und die Fördermittel nicht abzurufen.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Projekt 2022 begraben wurde, sondern erstmal pausiert, bis sich neue Möglichkeiten bieten es zu finanzieren.

Das Thema Nachhaltig rückte 2022 immer stärker in den Fokus. Der Landesverband arbeitet in der AG Nachhaltigkeit des Landesjugendring NRW mit. Als Umwelt- und Naturschutzverband ist es für den Landesvorstand deshalb wichtig, das Thema immer mehr in die Arbeit aufzunehmen. Aus den Ergebnissen, die Jana Schadow gemeinsam mit der Bildungsreferentin im Rahmen der Juleica-Schulung mit Jugendlichen erarbeitete hatte, wurden deshalb für die MDV in Paderborn verschiedene Themen vorbereitet. In einem Workshop, der im Rahmen der MDV stattfand, wurde zusammen mit den Delegierten an der Umsetzung gearbeitet. Ziel sollte sein, dass ein Papier entsteht, wie Nachhaltigkeit im Rahmen von Veranstaltungen des Landesverbandes umgesetzt werden kann. Aus den Ergebnissen formulierte der Landesvorstand einen Antrag, der 2023 im Rahmen der Frühjahrs-Versammlung gestellt werden soll. Des Weiteren arbeitete der Vorstand gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen daran, dies auch für die Geschäftsstelle zu erarbeiten. Dies ist für 2023 geplant.

In der letzten Vorstandssitzung des Jahres 2022 wurden viele Pläne für 2023 geschmiedet und der Landesvorstand blickt hoffnungsvoll in die Zukunft.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle startete ruhig ins Jahr 2022, denn noch immer war nicht klar, welche Auswirkungen die noch bestehende Corona-Pandemiesituation auf die Arbeit des Landesverbandes hat.

Aus diesem Grund wurde in der ersten Arbeitswoche des Jahres die Zeit genutzt und die Geschäftsstelle wieder aufgeräumt und auch das Lager neu sortiert und strukturiert. Vereinzelt wurden auch noch Büros umgeräumt und die dort vorhandenen Unterlagen neu sortiert und die Ablage überarbeitet.

Die Zeit, in der nicht viel organisiert werden musste, wurde von den Mitarbeiterinnen für Fortbildungen genutzt. Neben einem online Microsoft 365-Kurs, an dem Mona Kaiser, Gaby Feist und die Bundesfreiwillige Zoe Undorf teilnahmen, bildeten sich alle Mitarbeiterinnen im Rahmen eines mehrtägigen Online-Seminars im Umgang mit der Tabellenkalkulations-Software Excel weiter.

In der Sachbearbeitung, die seit einem Jahr von Kristin Crummenerl geleitet wird, wurden Prozesse überarbeitet und verändert. Das Anmeldeverfahren für Maßnahmen und Aktionen des Landesverbandes wurde weiter optimiert.

Des Weiteren wurden die Bereiche Sonderurlaub und die Abwicklung zur Beantragung von Führungszeugnissen von ihr übernommen.

Das Programm, das zur Verwaltung der Adressdaten 2021 eingerichtet wurde, konnte 2022 weiter vervollständigt werden. Diese Aufgabe wird nie beendet sein, aber 2022 konnten weitere Schritte im Hinblick auf die Aktualisierung der Adressen und vor allem der Verteiler gegangen werden.

Nachdem die Delegierten im Rahmen der Mitglieder- und Delegiertenversammlung die Abstimmung zum Logo der Kinder und Jugendlichen bestätigten, konnte mit der Einführung des neuen Logos des Landesverbandes begonnen werden. Seit dem 1. Juni 2022 ist es das offizielle

Logo der Deutschen Wanderjugend Landesverband NRW. Mit einer Postkartenaktion feierte der Landesverband den Wechsel



des Logo. Im Rahmen dieser Aktion erhielten alle Jugendleiter_innen, Jugendwart_innen, die NRW-Wandervereine, Kooperationspartner und wichtige Organisationen eine Karte mit allen Infos zum neuen Logo.

In diesem Zuge kümmerte sich die Geschäftsstelle nicht nur um den Versand, sondern es wurden alle wichtigen Unterlagen auf das neue Design umgestellt. Es gibt ein digitales Briefpapier, Vorlagen für Power-Point-Präsentationen, neue Give-Aways und weitere Werbematerialien wie z. B. Beachflags und Roll-Ups. Des Weiteren wurde der Flyer, in dem die DWJ LV NRW sich vorstellt, inhaltlich überarbeitet und von einer Agentur ins entsprechende Layout gebracht.

Mit dem neuen Logo kam frischer Wind in die Geschäftsstelle, denn ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit kann mit der Umstellung auf digitales Briefpapier gemacht werden.

Denn Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind nach wie vor Themen, die auch 2022 weiter im Fokus blieben. Durch die digitale Ablage, die 2022 reibungslos funktionierte und ihre erste Bewährungsprobe hatte, da viele Prozesse rund um die Aktivitäten, Anmeldungen zu Veranstaltungen u. v. m. nur noch digital stattfinden, konnten immer mehr Schritte hin zum fast papierlosen Büro getan werden.

Dabei half auch 2022 die seit zwei Jahren implementierte Software für alle Mitarbeiterinnen.

Denn die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen läuft damit fast reibungslos. Alle können damit noch besser gemeinsam an Dokumenten arbei-

ten und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen, die von zu Hause aus arbeiteten, wurde noch unkomplizierter. Ausgeweitet wurde dies 2022 auch auf die Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand. Die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten und die Möglichkeit allen den Zugriff auf Dokumente zu gewähren, hat die Zusammenarbeit noch leichter gemacht.

Es wird dabei auch weiterhin auf Microsoft Teams gesetzt, denn dadurch konnte auch die Kommunikation zwischen den Mitarbeiterinnen im Homeoffice und denen in der Geschäftsstelle hinsichtlich Absprachen, Nachfragen etc. vereinfacht werden. Auch die regelmäßigen Bürobesprechungen konnten flexibel und der Situation angepasst dorthin verlegt werden. Für den Landesvorstand gibt es eine digitale Ablage, auf die alle Vorstandsmitglieder Zugriff haben. Des Weiteren soll zukünftig weiter geprüft und ausprobiert werden, an welchen Stellen vor allem das Thema Nachhaltigkeit umgesetzt werden kann.

Ab April 2022 bekam die Geschäftsstelle weitere personelle Unterstützung für das Projekt RausZeit durch Rebecca Blasek.

Ende Juli 2022 beendete Zoe Undorf ihren Bundesfreiwilligendienst in der DWJ-Geschäftsstelle in Wuppertal. Mit einem gemeinsamen Frühstück wurde sie verabschiedet. Sie erhielt im Rahmen ihres Dienstes bei der DWJ tiefe Einblicke in die Organisation und Vorbereitung der Großveranstaltungen, aber auch der Seminare, die von der DWJ-Geschäftsstelle organisiert und geplant wurden.

Ihr ein großes Dankeschön und natürlich bleibt sie dem Landesverband als ehrenamtliche Teamerin treu. Bei der ein oder anderen Veranstaltung wird sie zukünftig auch dabei sein!

Die Stelle für den Bundesfreiwilligendienst wurde ab September 2022 wieder ausgeschrieben und wird 2023 wahrscheinlich auch wieder besetzt sein!

Im August erreichte die Geschäftsstelle die traurige Nachricht, dass Angelika Vorberg, langjäh-



rige Mitarbeiterin des Landesverbandes verstorben ist. Am Ende dieses Berichtes ist ein Nachruf für sie zu finden.

Das Jahr, was zu Beginn durch die Pandemie-Situation für die Ge-

schäftsstelle als langsames Ausprobieren der neuen Prozesse und für Veränderungen genutzt wurde, nahm zum Ende hin schnell Fahrt auf. So entspannt es begonnen hatte, so rasant endete 2022.

Das Jahr ist wie im Flug vergangen, das Team in der Geschäftsstelle ist noch weiter zusammengewachsen und freut sich auf das Jahr 2023. Denn bereits im Dezember trudelten die ersten Anmeldungen für das Jahr 2023 ein.

Das macht Hoffnung auf ein schönes Wanderjugend-Jahr.

BILDUNGSREFERENTINNEN

In diesem Teil sollen die Bildungsreferentinnen selbst zu Wort kommen.

Zu Beginn deshalb der Bericht von Mona Kaiser:

Mein Jahr 2022 startet gut und stand unter dem Motto „zurück zur Normalität“. Auch wenn die Pandemie noch nicht zu Ende war und auch am Ende des Jahres nicht zu Ende sein sollte, verlief vieles schon wieder wie gewohnt.

Dies stellte mich vor eine neue Herausforderung. Die gestarteten Projekte wie die #ideenwiese und die RausZeit kamen zu meinen Veranstaltungen hinzu. Wie auch das gut angenommene Format des 90- Minuten-Austauschs wurde Teil meiner Arbeit. Somit musste ich mich zu Beginn

noch einmal neu aufteilen und meine Zuständigkeiten wie die damit verbundenen Arbeitszeiten neu sortieren.

Die Bundesfreiwilligenstelle war in diesem Jahr noch bis Ende Juli besetzt. Ich war für die Begleitung der Bundesfreiwilligen zuständig. Sie begleitet mich zu vielen Veranstaltungen, sodass ich sie mit in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen einbezog. Ein Projekt von ihr war das Füllen unserer #ideenwiese. Ich führte mit ihr Reflexionsgespräche durch und leitete sie bei ihren Tätigkeiten an.

Die erste geplante Veranstaltung, der Erste Hilfe Outdoor Kurs, im Januar wurde aufgrund der pandemischen Lage noch abgesagt und in den Herbst verschoben. Danach starteten aber auch die Veranstaltungen wieder in Präsenz. Im Januar nahm ich an einer einwöchigen Weiterbildung zum Thema „Microsoft 365“ teil. Diese half mir im weiteren Verlauf bei meiner Arbeit, sodass ich einige Prozesse beschleunigen konnte und ich mich sicherer im Umgang mit Microsoft 365 fühlte. Zum Ende des Jahres nahm ich an der Weiterbildung zur Schulwanderführung teil.

Ein großer Teil meines Arbeitsbereiches besteht in der Planung und Ausführung von unseren Großveranstaltungen und Weiterbildungsseminaren im Bereich der Jugendleiter_innen-Card. Zum ersten Mal führte ich speziell für eine Ortsgruppe eine Juleica-Schulung durch. Unsere Gruppen bekommen das Angebot, dass wir vor Ort eine Juleica-Schulung durchführen, wenn sie ein Team haben, welches geschult werden soll. Dies ermöglichte mir, die Juleica-Schulung so anzupassen, dass es auf die direkte Tätigkeit der Teilnehmenden abgestimmt war. Die Schulung verlief sehr gut und zeigte mir, dass sie ein wertvolles Angebot für Gruppen ist.

In diesem Jahr führte ich vier Großveranstaltungen durch. Das Tanztreffen fand noch unter Regeln der Coronaschutzverordnung statt. Die Organisation und Durchführung passte ich somit an. Die Durchführung verlief gut und zeigte für das Jahr, dass größere Veranstaltungen unter Einhaltung der Regeln gut durchführbar sind. Darauf folgte unser landesweites Pfingsttreffen, welches mit einer geringeren Teilnehmendenzahl als üblich durchgeführt wurde. Dies war bereits in der Planung absehbar. Daher nutzen wir dieses Treffen speziell dafür, im ehrenamtlichen Team zu schauen, wie wir zukünftig das Pfingsttreffen gestalten wollen und überlegten, wie wir wieder zu einer höheren Teilnehmendenzahl kommen können. Das Pfingsttreffen gab dem ehrenamtlichen Team den Anstoß, „nach“ der Pandemie wieder voll in ihr Ehrenamt einzusteigen. Zwei weitere Großveranstaltungen waren die Kindertreffen in Hachen und Hinsbeck.



Für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen leitete ich in diesem Jahr zwei Juleica-Schulungen, eine gruppenspezifische Segelschulung sowie unser jährliches Teamtreffen, bei dem unsere Großveranstaltungen geplant werden und wir Juleica-Elemente auffrischen. Für Kinder und Jugendliche leitete ich in diesem Jahr eine Ferienfreizeit und das Teentreffen.

In Planung ist eine internationale Begegnung zwischen Jugendlichen aus Deutschland und Israel. Zur Planung war eine Delegation in diesem

Jahr in Deutschland. Ich begleitete die Delegation im Sauerland und Eggegebirge sowie in Wuppertal. Im weiteren Verlauf werde ich die Jugendbegegnungen leiten und lerne bei diesem Austausch die Partnerorganisation kennen, sodass wir die kommende Zusammenarbeit gut planen können. Ein weiterer Teil meines Arbeitsbereiches ist die Beratung der Ehrenamtlichen sowie die Unterstützung für Abteilungen und Ortsgruppen bei organisatorischen Planungsfragen, Durchführungen von Veranstaltungen, Umstrukturierungen und Zukunftsfragen. Eine Ergänzung dieses Bereiches findet sich in den digitalen Angeboten des 90-Minuten-Austauschs wie der #ideenwiese wieder.

Gemeinsam mit Ruth Mörschel und Rebecca Blassek führte ich die Arbeit an unserem Projekt RausZeit weiter. In diesem Jahr wurde das Modul „Wasser“ entwickelt.

Die Teilnahme an Gremiensitzungen ist ein weiterer Teil meines Arbeitsbereiches.

Interne Gremien, an denen ich teilnehme, sind die Jugendwartetagen der Verbandsvereine sowie die Vorstandssitzungen des Landesverbandes und die Mitglieder- und Delegiertenversammlung.

Für die Wanderjugend NRW nahm ich an den Sitzungen des Landesjugendring-Hauptausschusses und an der zugehörigen Klausur teil sowie an der Vollversammlung.

Delegierte bin ich für das Jugendherbergswerk Westfalen-Lippe. An der durchgeführten Versammlung konnte ich in diesem Jahr nicht teilnehmen, bekam aber das Protokoll im Anschluss, sodass alle wichtigen Informationen an mich weitergegeben wurden.

Auch die DWJ-Bildungsreferent_innen-Treffen sind ein fester Teil meiner Jahresplanung. Wir trafen uns in diesem Jahr zu einer Präsenzsitzung und zu mehreren kleinen Onlinebesprechungen. Gemeinsam mit den Bildungsreferent_innen bereitete ich für den Arbeitskreis Identität und Image Inhaltliche Themen vor. Ein weiteres Thema in diesem Kreis war die Erarbeitung einer



Sammlung von Wanderjugend Themen, die kompakt zusammengefasst werden sollen.

Im vorherigen Jahr unterstützte ich unsere Arbeitsgruppe „Logo“. In diesem Jahr wurde das neue Logo eingeführt, sodass ich den Prozess noch bis zur Einführung mit begleitete.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bin ich für Artikel auf unserer Homepage, unseren Newsletter sowie den Facebook- und Instagram-Account verantwortlich. Der Instagram-Account wird von Jana Schadow mit gefüllt. Ich bespreche mit ihr Themen sowie Zeitpunkte, wie und wann wir Informationen veröffentlichen.

Abgeschlossen habe ich das Jahr mit unserem jährlichen Jahresendrundschreiben. Jahresprogramme wurden eingetütet, Weihnachtskarten unterschrieben und letzte Informationen weitergegeben. Mit Versenden des Jahresprogrammes begann die freudige Planung für das neue Jahr und bereits erste Anmeldungen kamen an, sodass die Freude auf 2023 stieg.

Nachfolgend der Bericht der geschäftsführenden Bildungsreferentin Claudia Stratmann:

Zu meiner Tätigkeit als geschäftsführende Bildungsreferentin bei der DWJ Landesverband NRW gehört die Leitung der Landesgeschäftsstelle mit Übernahme von geschäftsführenden Aufgaben, außerdem die Planung, Koordination, Leitung, Durchführung und Begleitung von Seminaren, Großveranstaltungen und Ferienfreizeiten. Die Beratung und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen, der DWJ-Gruppen der

Wanderjugend sowie der DWJ-Verbandsvereine zählen dabei auch zu meinen Aufgaben.

Des Weiteren kümmere ich mich um die Planung und Begleitung von internationalen Begegnungen.

Die geschäftsführenden Aufgaben nehmen mittlerweile einen großen Teil meiner Arbeitszeit ein.

Zu meinen Aufgaben als geschäftsführende Bildungsreferentin gehört grundsätzlich, dass ich gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstandes für die Finanzen der Wanderjugend verantwortlich bin. Dabei erstelle ich in Absprache mit dem verantwortlichen Vorstandsmitglied einen Haushaltsplan, bin während der Kassenprüfung anwesend, kontrolliere regelmäßig die Einhaltung des Haushaltsplans und berichte dem Vorstand entsprechend. In Absprache mit dem Vorstand bin ich verantwortlich dafür, Anschaffungen für den Landesverband zu tätigen.

Zum Bereich der Finanzen gehört außerdem die Kontrolle der abgegebenen Unterlagen, die Bearbeitung der Unterlagen und die Erstellung sowie Versand der Bewilligungsschreiben. Des Weiteren berate ich Gruppen rund um das Thema „finanzielle Förderung“ der DWJ-Jugendarbeit vor Ort.

Die Kommunikation, Vernetzung und Aufbau von möglichen Kooperationen mit externen Partnern gehörten außerdem zu meiner Tätigkeit als geschäftsführende Bildungsreferentin.

Neben der Koordination, Organisation und Vorbereitung der Gremiensitzungen (MDV und Vorstand) des Landesverbandes habe ich 2022 außerdem als Gast die Sitzungen des Landesvorstandes begleitet.

Die Mitglieder- und Delegiertenversammlung im Frühjahr und Herbst 2022 sowie das Rahmenprogramm bereitete ich gemeinsam mit Kristin Crummenerl vor, da sie mich in diesem Arbeitsbereich unterstützt.

Als Vertreterin des Landesverbandes nahm ich 2022 an verschiedene Online- und Präsenz-Sitzungen der Verbandsvereine teil. Dazu gehörten

die Jugendwartetagung der DWJ im Eifelverein und der DWJ im EGV sowie der DWJ im SGV.

Für die DWJ im EGV führte ich gemeinsam mit Riikka Pulju, von der DWJ Bundesverband, im Rahmen der Jugendwartetagung einen Outdoor-Kids-Workshop durch.



Als Delegierte für die DWJ Landesverband NRW besuche ich regelmäßig die Sitzungen des Hauptausschusses sowie die jährliche Vollversammlung des Landesjugendrings NRW.

Neben der Beteiligung an diesen Gremien arbeite ich in der AG Wirksamkeitsdialog mit. Diese AG trifft sich vier bis fünfmal im Jahr, mittlerweile finden die Hälfte der Treffen online statt. Schwerpunktthema dieser verpflichtenden AG ist die Evaluierung von Angeboten in der Jugendverbandsarbeit in NRW. Die Sitzungen fanden 2022 fast alle online statt.

Seit September 2021 arbeitete ich außerdem in der AG Mobilität des LJR NRW mit, die sich im Herbst 2022 auflöste. Des Weiteren bin ich Mitglied der AG Geschlechtergerechtigkeit.

Seit März 2021 bin ich offizielle Delegierte für das Jugendherbergswerk Rheinland. An der im September 2022 durchgeführten Versammlung konnte ich aufgrund von Terminüberschneidungen nicht teilnehmen. Ich erhalte jedoch regelmäßig Informationen über die Jugendherbergen sowie das Protokoll der Versammlung. Ich hoffe, zukünftig an der Versammlung teilnehmen zu können.

Viele Tagungen und Veranstaltungen fanden auch 2022 mittels digitaler Tools statt. An einigen, unter anderem auch vom Landesjugendring NRW sowie anderen Organisationen, nahm ich teil:

- Regelmäßigen Treffen der kleinen und mittleren Verbände, die vor den Hauptausschuss-Sitzungen des LJR NRW stattfinden
- Treffen zu verschiedenen Projektthemen, die der Landesjugendring NRW 2022 organisierte (Europäisches Jahr der Jugend u.v.m.)
- Treffen der Bildungsreferent_innen aller DWJ Landesverbände und DWJ Bundesverband online und in Präsenz
- Seminare und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen (z. B. Vereinsrecht, Finanzen oder Software)
- Teilnahme am EVEA-Kongress zum Thema „Jugendwanderwege“ in Konzen sowie Besuch einer internationalen Begegnung der EVEA in Bollendorf
- Teilnahme an der Schulwanderführer-Ausbildung der SGV-Wanderakademie (November 2022) in Arnsberg
- Teilnahme am Arbeitskreis Identität und Image der DWJ Bundesverband

Seit 2022 gehört die DWJ Landesverband NRW der Lenkungsgruppe des Projektes „Zukunft Ehrenamt sichern“ an, welches federführend vom SGV und dem Westfälischen Heimatbund durchgeführt wird. An den vier bis fünf Treffen der Lenkungsgruppe im Jahr 2022 nahm ich teil. Die Wanderjugend NRW wird im Rahmen des Projektes bei der Verteilung der Fragebögen zur Mitgliederbefragung sowie im weiteren Verlauf des Projektes unterstützen. Der für den September 2022 geplante Jugend-Workshop, der von der Wanderjugend NRW und der Südwestfalen-Agentur gemeinsam geplant wurde, musste mangels Teilnehmer_innen abgesagt werden. An einer Vorstellung der Befragungs-Ergebnisse im Rahmen eines Workshops des Projektes in Arnsberg nahm ich teil.

Für die Mitarbeit und Teilnahme in wichtigen Gremien, z. B. dem Landeswanderverband NRW werde ich von den Vorstandsmitgliedern gebeten, aktuelle Informationen aus der Arbeit des Landesverbandes vorzubereiten. Daneben stehen die Geschäftsstellen der NRW-Wandervereine ebenfalls in Kontakt, um sich auszutauschen.

Im Jahr 2022 fanden Treffen zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen des SGV, des Eifelvereins und der DWJ LV NRW statt, zu denen auch die Vorstände und Hauptjugendwart_innen aller beteiligten Vereine eingeladen werden. Meine Aufgabe dabei war es, dazu einzuladen und die Treffen gemeinsam mit allen Beteiligten vorzubereiten. Ein für den Herbst geplanter, weiterführender Strategie-Workshop konnte nicht stattfinden, da die angefragte Moderatorin/Workshop-Leitung erkrankte.

Sollte neben den geschäftsführenden Tätigkeiten noch Zeit bleiben, biete ich Aktivitäten zur Fort- und Weiterbildung für Gruppen- oder Jugendleiter_innen an:



2022 konnte endlich die israelische Delegationsreise stattfinden. Zehn haupt- und ehrenamtlich Mitarbeiter_innen der DWJ Partnerorganisation SPNI besuchten die Wanderjugend NRW. Zu meinen Aufgaben gehörte dabei neben der Planung, Organisation und Durchführung auch nach der Reise die Erstellung der notwendigen Verwendungsnachweise. Denn diese Begegnungen werden hauptsächlich durch öffentliche Fördermittel finanziert.

Unterstützt wurde ich bei der Durchführung der Delegationsreise nicht nur von einer ehrenamtlichen Gruppenleiterin, sondern auch von Mitgliedern des Landesvorstands sowie DWJ-Jugendgruppenleitungen. Im Nachgang dieser Veranstaltung gründete sich der Arbeitskreis International neu. Dieser ist in die Planung der Begegnungen mit der israelischen Partnerorganisation involviert. Zu meinen Aufgaben in diesem Arbeitskreis gehört neben der Organisation der Treffen auch die Protokollführung und Weitergabe der Informationen an alle Beteiligten.

Da nach zwei Jahren Pause 2022 das Pfingsttreffen endlich wieder stattfinden konnte, darf dies in meinem Bericht nicht fehlen. Zu meinen Aufgaben des Pfingsttreffens gehört die Planung und Organisation des Treffens gemeinsam mit Mona Kaiser. Um das Treffen optimal vorbereiten zu können, besuchten wir gemeinsam mit der Bundesfreiwilligen die Jugendherberge Blankenheim, um vor Ort weitere Absprachen zu treffen.

Im Jahr 2022 organisierte und führte ich den Dankeschön-Tag für die Juleica-Inhaber_innen der DWJ LV NRW durch. Des Weiteren konnte ich in Kooperation mit der DWJ Bundesverband und der SGV-Wanderakademie einen Outdoor-Kids Tag in Arnsberg durchführen.



Im Oktober 2022 konnte ich meine 1. Hilfe Kenntnisse auffrischen. Unterstützt von zwei Referent_innen fand die 1.- Hilfe Outdoor-Schulung in der Jugendherberge Monschaut-Hargard statt.

Im Verlauf des Jahres unterstützte ich den neu gewählten Jugendvorstand des Eifelvereins mit thematischen Schulungen zur Nutzung digitaler Tools.

In den letzten beiden Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt meiner Arbeitszeit immer mehr in den administrativen Bereich.

Ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit ist die Betreuung und Beratung der Jugendwart_innen in Fragen rund um die finanzielle Förderung. Durch die Besetzung der Stelle in der Sachbearbeitung konnte ich viele Aufgaben in diesem Bereich wieder abgeben. Die Veränderung der Prozesse und die Arbeitsabläufe zu begleiten und auch zu überprüfen, gehörte auch 2022 zu meinen Aufgaben. Dazu gehört auch, in regelmäßigen Abständen Büroberechungen durchzuführen. Vieles wurde auch 2022 noch verändert und verbessert, da durch die Digitalisierung immer weitere Prozesse verändert werden können.

Gemeinsam mit Kristin Crummenerl und Mona Kaiser werden die Arbeitsabläufe durchgesprochen und überprüft sowie gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Wichtig sind mir als geschäftsführende Bildungsreferentin die Ehrenamtlichen des Landesverbandes, sei es der Landesvorstand oder das ehrenamtliche Team, das die Geschäftsstelle bei der Durchführung der Großveranstaltungen und Freizeiten unterstützt. Einmal im Jahr organisiert der Landesverband deshalb für das Team ein besonderes Treffen, um die Veranstaltungen des nächsten Jahres vorzubereiten. Ende November 2022 traf sich das Team, organisiert von Mona Kaiser, in einem Selbstversorgerhaus in der Eifel. Ich nahm an diesem Wochenende teil und unterstützte Mona Kaiser bei der Durchführung.

Am Ende des Jahres wird von Wuppertal aus das Jahresprogramm für das kommende Jahr sowie das Jahresend-Rundschreiben verschickt.

Gemeinsam mit Mona Kaiser bereite ich das Jahresprogramm bereits im Sommer und Herbst vor. Sobald die Vorplanungen abgeschlossen sind, erarbeiten wir die Texte für die Veranstaltungen und suchen die passenden Bilder für das Jahresprogramm raus.

Ist dieses Rohdokument fertig, übergebe ich es an die Grafik-Agentur, die seit 2020 das Jahresprogramm für die Wanderjugend erstellt. Ich bin

dabei zuständig für die Kommunikation mit der Agentur und Abnahme des fertigen Produkts sowie die Veröffentlichung auf der Homepage.

Kommt das Jahresprogramm in gedruckter Version in der Geschäftsstelle an, wird es per Infopost an die Mitglieder sowie Gruppen- und Jugendleiter_innen verschickt.

Sicher gibt es noch das ein oder andere, das den Weg nicht in diesem Bericht gefunden hat. Obwohl das Jahr, aufgrund der Pandemie-Lage, recht ruhig begann, wurde 2022 ein Jahr mit Überraschungen und Abwechslung. Mit Hoffnung schaue ich auf das Jahr 2023 und auf die Route, die die Wanderjugend NRW nimmt: in neue Abenteuer, auf die sie hoffentlich viele Kinder und Jugendliche mitnimmt!



RAUSZEIT

Als das Projekt RausZeit 2021 in die konkrete Umsetzung ging, wurde uns erst im Verlauf des Prozesses deutlich, wie aufwendig ein nachhaltiges Konzept ist. Wir sind sicher: Dieser Aufwand lohnt sich! Ereignisse wie die in Wuppertal oder im Ahrtal im Juli 2021 machen uns das deutlich. Als Landesverband möchten wir einen Beitrag zu gelebter Nachhaltigkeit leisten und entsprechend innovativ bleiben. Die RausZeit ist dafür ein gutes Beispiel.

Seitdem ich (Ruth) nicht mehr mit einer Teilzeitstelle, sondern als Minijobberin bei der Wanderjugend NRW angestellt bin, hat sich meine wöchentliche Arbeitszeit entsprechend reduziert. Die gute Zusammenarbeit in unserem Team in der Geschäftsstelle macht es trotz Homeoffice und weniger Arbeitszeit möglich, das Projekt weiterhin gut zu gestalten und umzusetzen.



Ziel der RausZeit ist es, Kindern ein Bildungsangebot zum Thema Nachhaltigkeit zu machen, eines, das wir vor allem für unseren Landesverband in NRW konzipiert haben. Wir merken aber schon jetzt, dass dieses Projekt auch andere Landesverbände und Organisationen interessant finden. In Schulen wird nun auch BNE (Bildung Nachhaltiger Entwicklung) erwartet, auch in diesem Kontext ist das Konzept der RausZeit beachtenswert.

Ich habe es schon erwähnt, im Team der Geschäftsstelle haben wir eine tolle Zusammenarbeit, die das Projekt RausZeit erst möglich macht: Kristin Crummenerl übernimmt das Lektorat der finalen Version des Themenheftes und organisiert den Versand des Materials aus der Ausleih.Bar. Claudia Stratmann und Mona Kaiser unterstützen mit ihrer Expertise zu Typo3 und

gemeinsam entwickeln wir die Ausleih.Bar weiter. Von der zeitgemäßen Idee dieser digitalen Möglichkeit, Ehrenamtlichen in unserem Landesverband Zugang zu möglichst viel Material zu bieten, sind wir weiterhin fest überzeugt.

Meine Aufgabe als Projektleitung ist das RausZeit Projektmanagement: Budgetkontrolle, Materialbeschaffung, Materialvorbereitung für die Ausleih.Bar, Erstellung von Materiallisten, Fotografie und Fotobearbeitung für die Ausleih.Bar, Lektorat, Kommunikation mit dem Unternehmen für Mediengestaltung, Druck der Materialhefte, Organisation und Durchführung von Anwendungstagen oder Einführungsworkshops (online). Kurz gesagt ist es meine Aufgabe, die Meilensteinplanung von der ersten Redaktionskonferenz eines Themenheftes bis zum finalen Druck im Blick zu behalten.



Nachdem das erste Themenheft der RausZeit zum Thema „Wald“ Ende 2021 erschien und die Ausleih.Bar als Konzept stand, konnten wir im ersten Quartal die Umsetzung starten. Bei den folgenden Themenheften zu den Themen „Wasser“ und „Essen“ unterstützt uns seit April 2022 Rebecca Blasek, ehemalige Bildungsreferentin des DWJ Landesverbandes Bayern. Rebecca kennt die Wanderjugend und damit auch die Fragen und Herausforderungen der Ehrenamtlichen. Gemeinsam mit Mona Kaiser gestaltet sie die Module der Themenhefte inhaltlich.

In 2023 werden wir das Themenhefte zum Thema „Essen“ fertigstellen und planen, weitere Anwendungstage anzubieten, um das Material

kennen zu lernen. Dazu dann mehr im nächsten Jahresbericht.

VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen des Landesverbandes starteten 2022 erst mit Beginn des Frühlings. Durch die Lockerungen der Corona-Regelungen konnten allmählich erste Veranstaltungen wieder angeboten und durchgeführt werden. Nach der Mitglieder- und Delegiertenversammlung im März fand eine Juleica-Schulung in der Eifel statt. An diesem Wochenende in Nideggen-Schmidt drehte sich alles um Aufsichtspflicht, Planung von Aktionen und Gruppenpädagogik. Ein weiterer Teil war FAIR.STARK.MITEINANDER. Die Teilnehmenden sind bereits regelmäßig ehrenamtlich für Ferienfreizeiten tätig und frischen ihr Wissen auf.

Im Mai fand das Teentreffen mit 20 Personen in der Sportschule Hinsbeck statt. Mit erlebnispädagogischen Einheiten und einem Ausflug zum naheliegenden Kletterpark war das Wochenendprogramm gut gefüllt. Da das Wetter mitspielte, konnte sogar der Außenbereich für ein gemeinsames Baseballspiel genutzt werden.

Mitte Mai fand der Besuch der israelischen Delegation von SPNI (society for the Protection of Nature in Israel) statt. Die Gruppe, die aus Gruppenleiter_innen, Pädagog_innen und weiteren hauptamtlichen SPNI-Mitarbeiter_innen bestand, besuchte DWJ-Jugendgruppen, um die Arbeit der DWJ kennenzulernen. Die Begegnung startete in der Eifel und führte bis ins Eggebirge. So konnten die israelischen Gäste, begleitet von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen sowie dem Arbeitskreis Internationales, die Wanderjugend NRW und die vielen ehrenamtlichen Aktiven und Jugendgruppen kennenlernen. Nach einem gemeinsamen Abschlussgespräch und dem Besuch der DWJ-Geschäftsstelle in Wuppertal reiste die Delegation

nach einer Woche nach Israel zurück. Die Zusammenarbeit endete nicht nach der Reise, sondern im Rahmen von Online-Treffen bereiten beide Organisationen die Jugendbegegnungen für die nächsten Jahre vor.

Die gruppendedynamische Segelschulung, die traditionell auf einem Segelschiff stattfindet, hatte mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen. So schrumpfte die Gruppe auf acht Personen, die sich auf den Weg in die Niederlande machten, zusammen. Trotzdem kam eine bunt gemischte Gruppe zusammen, die zur Besatzung wurde. Gemeinsames Segeln ist immer eine besondere Erfahrung für eine Gruppe. Denn neben den Aktivitäten an Bord, wie z. B. Segel hissen, ankern und anlegen, passiert in der Gruppe sehr viel. Die Teilnehmenden machen dabei viele unterschiedliche Erfahrungen, wie z. B. wo ihre eigenen Stärken und Schwächen liegen, wie sich eine Gruppe bildet und wie man es auf engem Raum gemeinsam aushält, auch wenn die Stimmung mal nicht so gut ist! Für alle, auch die Leitung der Schulung, waren die Segeltage eine wertvolle Erfahrung, die über die Maßnahme hinauswirkt.

Die Ferienfreizeit fand am Möhnesee statt und war mit über 25 Teilnehmenden fast ausgebucht. Endlich konnten wieder gemeinsame Erfahrungen gemacht werden und die Teilnehmenden erlebten gemeinsam eine tolle Woche. Zwischen Waldexpeditionen, Chaosspiel, Floßbau und einem Schnupper-Surfkurs war immer



noch genug Zeit vorhanden, einfach mal am Lagerfeuer zu sitzen und die Zeit zusammen (ohne Mindestabstand) zu genießen.

In diesem Jahr fand zum ersten Mal ein Dankeschön-Tag statt. Mit diesem Tag sagt der Landesverband den aktiven Ehrenamtlichen, die eine Juleica haben, danke für ihr Engagement. Gemeinsam verbrachten die Ehrenamtlichen einen Tag im Movie Park, einmal ganz ohne ein Auge auf eine Gruppe haben zu müssen. Der Juleica-Danketag war eine großartige Veranstaltung und soll künftig alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Im Rahmen einer Kooperation mit der DWJ Bundesverband und der SGV-Wanderakademie fand im August im SGV-Jugendhof ein Workshop zum Thema Outdoor-Kids statt. Nach einer Einführung in die Outdoor-Kids, einem Projekt der DWJ Bundesverband, ging es für alle Teilnehmenden in den Wald. Neben verschiedenen Draußen-Spielen wurden ihnen unterschiedliche Methoden gezeigt, wie mit und für Kinder spannende Naturerlebnisse gestaltet werden können.

In den Sommerferien fand zum ersten Mal die „Gipfelglück Jugendfreizeit“ statt. Eine Gruppe Jugendlicher machte sich mit dem Zug auf den Weg in die Berge nach Österreich. Angekommen in Bad Gastein bietet das Tal schon einen Blick auf die beeindruckenden Berge, die sie in den nächsten Tagen bestiegen. Sie lernten in den Tagen wie sich in den Bergen und auf den Wanderrouten orientiert wird, wie die eigene Ausrüstung aussehen sollte und wie das Wetter beobachtet wird, damit sie sicher die Berge hoch und wieder runter kommen würden. Die Jugendlichen lernten auch auf ihre eigenen Grenzen zu hören und wie sie sich selbst und gegenseitig motivierten, um einige schwierige Wegpassagen gemeinsam zu bewältigen. Es war eine gelungene Ferienfreizeit, die auch im nächsten Jahr mit in das Programm aufgenommen werden soll.

Die einwöchige Juleica-Schulung in den Herbstferien im Oktober fand auf der kleinen Insel



Spiekeroog statt. Für die Teilnehmenden ein besonderer Ort, an dem sie sich auf ihren Weg zur Jugendleitung machten. Diese Schulung wurde sehr gut angenommen, mit 13 teilnehmenden Jugendlichen war die Schulung ausgebucht. Im Rahmen dieser einwöchigen Schulung werden die Jugendlichen zu Jugendleiter_innen ausgebildet. Durch Rollenspiele lernen sie die verschiedenen Lebensphasen von Kindern und Jugendlichen kennen und kommen direkt ins praktische Handeln. Sie erlernen dadurch, wie eine Veranstaltung geplant wird, was dabei zu beachten ist, welche rechtlichen Bestimmungen es gibt und vieles mehr. Das Schutzkonzept FAIR.STARK.MITEINANDER. begleitet dabei die angehenden Jugendleiter_innen, da es während der gesamten Schulung immer wieder einbezogen wird. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Veranstaltungen der Wanderjugend. Sie entwickelten Oberthemen und Handlungshinweise, wie Veranstaltungen nachhaltiger gestaltet werden können. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand vorgestellt und bildeten den Grundstein für einen zukünftigen Antrag an die MDV.

Der Erste Hilfe Outdoor Kurs fand in diesem Jahr an einem Oktober-Wochenende in der Jugendherberge Monschau statt. Mit 15 Teilnehmenden wurde dieser von aktiven sowie neuen Ehrenamtlichen sehr gut angenommen. An die-

sen beiden Kurs-Tagen erlernten die Ehrenamtlichen, wie Erste Hilfe im Gelände geleistet werden kann. Neben dem klassischen Erste Hilfe-Training lernen die Teilnehmenden viel Notwendiges und Praktisches, um bei Outdoor-Aktivitäten mit Gruppen für den Notfall gewappnet und ausgerüstet zu sein.

Zum Jahresende fand das Team-Vorbereitungstreffen in der Eifel statt. Aktive Ehrenamtliche des Landesverbandes kamen zusammen und schauten auf das kommende Jahr. Es wurden Ideen erarbeitet, wie auch kleine teilnehmende Gruppen gut in Veranstaltungen integriert werden können und eine Fantasy Rally wurde komplett neu entworfen. Die Abende wurden zum gemeinsamen Kochen und Ausprobieren verschiedener Spiele und Bastel-Ideen genutzt.

Alles in allem lässt sich das Veranstaltungsjahr als positiv beurteilen. Durch die Lockerungen der Corona-Regelungen wurde es für die Wanderjugend wieder möglich, Aktivitäten und Maßnahmen durchzuführen, natürlich immer mit den vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen. Die Aktionen wurden von Kindern, Jugendlichen und auch DWJ-Gruppen gerne angenommen. Das lässt für 2023 hoffen!

GROßVERANSTALTUNGEN

Mit dem Tanztreffen in Bad Driburg startete die DWJ ins Jahr 2022. Entsprechend den geltenden Corona-Regelungen konnte die Veranstaltung durch die Einteilung der Kinder und Jugendlichen in feste Workshops und die damit verbundene Einteilung in Gruppen gut durchgeführt werden. Mit 50 Teilnehmenden war die Veranstaltung gut besucht und kann als gelungener Auftakt in das Veranstaltungsjahr gezählt werden. Zum Abschluss kamen alle Teilnehmende draußen zusammen, um gemeinsam zu tanzen. Ein schöner Abschluss dieser Veranstaltung.

Eigentlich das Highlight eines Wanderjugend-Veranstaltungsjahres: das landesweite Pfingsttreffen. Aber es könnte zum Sorgenkind werden, denn nach zwei Jahren Pause fand es lediglich mit knapp 120 Teilnehmenden auf dem wunderbaren Gelände der Jugendherberge Burg Blankenheim statt.



Durch die geringe Teilnehmerszahl konnte das Pfingsttreffen der Situation und den Regeln angepasst werden, sodass es mit gutem Gewissen durchgeführt werden konnte. In diesem Jahr hatte das Wochenende den Themenschwerpunkt „Natur“, sodass z. B. Workshops wie Kräuterwanderungen, Insektenhotelbau, Körbe flechten und vieles mehr angeboten wurde.. Traditionell findet am Sonntagabend die Geschichten-Nachtwanderung statt. Teamenden führen verkleidet im Wald eine kleine Geschichte auf, bei der die Teilnehmenden kleine Aufgaben und Rätsel lösen müssen. Für alle Teilnehmenden, Betreuer_innen und auch Teamende eine großartige Sache, die begeistert angenommen wird. Am Montag fanden im Innenhof viele kleine Spiele statt. Glücklich und zufrieden verlassen die Kinder und Jugendlichen nachmittags das Gelände und auch alle anderen Beteiligten reisen dann glücklich, aber müde ab.

Das Kindertreffen in Hachen war bis zum letzten Bett ausgebucht. Die erste richtig große Veranstaltung im Jahr 2022! Durch das Angebot der Sportschule und das der Betreuenden konnten die Kinder das ganze Wochenende ein vielfältiges sportliches Programm erleben. Die Kinder gestalten sich ihren Tag selbst und finden so

genau die passende Aktivität für sich. Am Sonntag findet zum Abschluss eine Fantasy-Rallye statt. Da das Wetter nicht mitspielte, musste die Fantasy-Rallye zum ersten Mal im Innenraum stattfinden. Und auch dies ist in der Sportschule Hachen möglich, durch die großen Turnhallen funktionierte dies gut.

Das Kindertreffen 2.0 in Hinsbeck war mit über 50 Personen gut besucht. Da das Kindertreffen in Hachen oft ausgebucht ist, wurde das Kindertreffen 2.0, inspiriert durch das Vorjahr, geplant.

Ein Highlight in Hinsbeck ist die Trampolinhalle mit Schnitzelgrube. Hier können die Kinder sich so richtig austoben. Ähnlich wie in Hachen ist auch das Programm beim Kindertreffen 2.0 gestaltet. Die Kinder wählen sich ihre Aktivitäten selbst aus und gestalten sich so ihr Wochenende. Mit einer Fantasy-Rallye endete auch dieses Wochenende.



EINBLICKE IN DIE GRUPPEN

In den verschiedenen Wanderjugend-Gruppen im Eggegebirgsverein, Sauerländischen Gebirgsverein und Eifelverein war 2022 wieder was los.

Begann das Programm der Jugendgruppen im Frühjahr noch verhalten, da die Corona-Schutzmaßnahmen noch vieles nicht ermöglichten, starteten die Gruppe ab dem Sommer durch! Viele DWJ-Jugendgruppen begannen in den Osterferien mit ihren Aktivitäten. Neben der Ostereier-Suche, die fast in allen Gruppen traditionell angeboten wurde, hatten einige Gruppen auch Bastel-Workshops im Angebot.

Sobald das Wetter dann besser wurde, boten viele Gruppen Aktionen draußen an. Die Aktivitäten reichten dann von der Detektiv-Jagd im Wald, Quiz-Wanderungen oder Wald-Rallyes, Wochenend-Freizeiten bis hin zu Ausflügen ans Wasser oder durch den Wald.

Einige führten kleine Naturschutz-Aktionen durch, wie z. B. Bau von Nistkästen oder Insektenhotels sowie Aufräumaktionen rund um die vereinseigene Hütte oder einen ausgewählten Wanderweg.

Im Sommer fanden in den Gruppen viele kleine und große Ferienfreizeiten statt. Entweder führten längere Freizeiten an die französische Küste, auf eine niederländische Insel oder es waren ganz klassische Zeltlager mit abwechslungsreichem Programm.

Erfreulich ist, dass viele Aktionen und Aktivitäten, die in den DWJ-Jugendgruppen seit vielen Jahren erfolgreich stattfinden, auch nach den fast zwei Jahren Pause wieder gut angenommen wurden.

Was im Sommer natürlich nicht fehlen darf, sind die Sommerfeste an den vereinseigenen Hütten mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm.

In den Sommermonaten finden in vielen Jugendgruppen ein bis zweimal im Monat spannende und tolle Aktionen statt. So gibt es eine

Wanderjugend-Gruppe die Mountain-Bike-Trainings angeboten hat, andere Gruppen hatten eine einwöchige Draußen-Aktionswoche im Programm oder führten Wald- und Wasser-Exkursionen mit erlebnispädagogischen Aktionen durch.

Im Herbst ist seit einigen Jahren die steigende Zahl der Angebote rund um Halloween auffällig. Neben Nachtwanderungen gab es Halloween-Bastelaktionen oder Halloween-Feste in den Hütten. Aber auch das Runkel schnitzen oder Kartoffel-Feuer wird von den Kindern und Jugendlichen in den DWJ-Gruppen gerne besucht.

Im Winter verlagerten sich die Aktionen der Gruppen wieder nach drinnen. Neben Koch-, Back- und Bastel-Aktionen, die einige Gruppen durchführen, zieht es andere für Hikes oder zum Ski fahren in den Schnee.



Es ist einfach schön zu sehen, dass viele DWJ-Jugendgruppen in der abebbenden Pandemie-Lage gesehen haben, dass sie für die Kinder und Jugendlichen da sein müssen! Im Ehrenamt nicht selbstverständlich, und deshalb ist der Landesverband den vielen ehrenamtlichen Jugendleiter_innen und Gruppenleiter_innen dankbar, dass sie weiterhin tolle Angebote machen. Diese unterstützt der Landesverband gerne und nicht nur finanziell, sondern auch mit zusätzlichen Möglichkeiten, wie z. B. der Rauszeit und kostenlosen Materialien sowie der #ideenwiese.

ZAHLEN, FAKTEN, TATSACHEN

Ein weiteres Jahr im Zeichen einer Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Jugendarbeit des Landesverbandes und der DWJ-Gruppen. Die Anzahl der 2022 eingegangenen Lehrgangsanmeldungen war zwar niedrig, aber im Vergleich zum Vorjahr bot die Zahl Grund zur Freude.

Die Anzahl der abgesagten Aktivitäten durch die DWJ-Gruppen bzw. der Veranstaltungen, die nicht abgerechnet wurden, fiel deshalb auch wie im Vorjahr sehr niedrig aus (ca. 15 Veranstaltungen). Darunter befinden sich neben Lehrgängen und freizeitpädagogischen Maßnahmen der Gruppen auch einige wenige Veranstaltungen des Landesverbandes, die nicht stattfinden konnten. Aufgrund dessen, dass die Jugendarbeit erst mit den steigenden Temperaturen im Frühjahr startete, fanden viele Aktionen erst ab den Osterferien statt oder wurden direkt in die Sommermonate verlagert.

Der Landesverband plante optimistisch, aber vorsichtig die Veranstaltungen für 2022. Abgesagt wurden eine Juleica-Schulung in den Osterferien, die Wanderung, die im Gebiet des Eggegebirgsvereins stattfinden sollte, sowie die in den Herbst verschobene deutsch-russische Jugendbegegnung.

Gefördert wurden 2022 besonders viele freizeitpädagogische Maßnahmen der DWJ-Gruppen in der Egge, Eifel und dem Sauerland. Diese Veranstaltungsform ist hinsichtlich ihrer Abrechnung und der einzureichenden Unterlagen relativ unkompliziert und wurde deshalb von allen DWJ-Gruppen gerne genutzt. Da die Abwicklung dieser Veranstaltungen unkompliziert ist, werden freizeitpädagogische Maßnahmen manchmal noch spontan geplant, durchgeführt und abgerechnet. Aus diesem Grund finden sich bei den durchgeführten Veranstaltungen auch viele, die zu Beginn des Jahres nicht beantragt wurden.

Der Landesverband selbst führte neben den beiden Ferienfreizeiten und Großveranstaltungen sechs Bildungsveranstaltungen durch.

Der Sommer ist traditionell die Jahreszeit für die Ferienfreizeiten. Eine finanzielle Förderung erhielten Gruppen aus der Eifel, dem Eggegebirgsverein und auch aus dem Sauerländischen Gebirgsverein für ihre Aktivitäten in den Ferien. Insgesamt wurden 2022 zehn Freizeiten, darunter auch Skifreizeiten, bezuschusst.

Neben den Großveranstaltungen Tanztreffen und dem landesweiten Pfingsttreffen fanden im September die beiden Kindertreffen in Hachen und Hinsbeck statt, in den Herbstferien die Julieica-Schulung und Ende November das Treffen des ehrenamtlichen Teams des Landesverbandes.



Die Förderung der Kinder und Jugendarbeit vor Ort wird durch Mittel vom Land NRW möglich, die die DWJ LV NRW als anerkannter Träger der Jugendarbeit und Mitglied des Landesjugendringes NRW vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration erhält.

Der Landesverband fördert die aufgezählten Veranstaltungen, Freizeiten und Aktivitäten der Gruppen finanziell, das bedeutet, dass Gelder direkt in die Gruppen flossen. Durch die vorausschauende Planung der DWJ-Gruppen konnte 2022 vermieden werden, dass Stornokosten angefallen sind. Im Vorjahr konnten diese noch durch den Landesverband übernommen werden. Dies war 2022 nicht mehr notwendig.

Unterstützung erhält der Landesverband außerdem durch einige Wandervereine in NRW, die mittels einer Beitragsumlage die Arbeit der DWJ NRW finanziell fördern. Seit einem gemeinsamen Beschluss der Mitgliedsvereine des Landeswanderverbandes NRW sind seit 2020 dessen Mitglieder bereit, die Arbeit der DWJ und den Landesverband zu fördern. Besagte finanzielle Mittel kommen auch den DWJ Verbandsvereinen sowie den Gruppen vor Ort zugute. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Landesjugendwart Frank Holthaus, der den Landesverband im Landeswanderverband NRW vertritt. Gemeinsam mit Carsten Schreiber, ehemaliger Hauptjugend-

wart der DWJ im SGV, führten beide auch 2022 Gespräche mit den Vorständen der Gebietsvereine und im Landeswanderverband, um die Arbeit der DWJ zu präsentieren und um Unterstützung zu werben.

Dank der Landesmittel und der Unterstützung durch Mitglieder des Landeswanderverbandes NRW ist es möglich, dass die Wanderjugend die Jugendarbeit der Wandervereine in NRW nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützen kann.



DANKE

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bedanken.

DANKE

- ❖ an alle **ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen**,
- ❖ an alle **Gruppenleiter_innen und Jugendwart_innen**,
- ❖ an die **Landes- und Bundesdelegierten**,
- ❖ an die **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle**,
- ❖ an die **Geschäftsstelle der DWJ Bundesverband und den Bundesjugendbeirat**,
- ❖ an die **Gebietsvereine und den Landeswanderverband NRW**.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit in den letzten 365 Tagen.

Wir freuen uns, dass ihr euch alle trotz der Einschränkungen, die Corona mit sich brachte, engagiert, kreative Ideen habt und diese umsetzt. Für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Landesvorstand der DWJ LV NRW

Konrad Meisner, Elisabeth Bracke und
Elisabeth Zaun sowie
Jana Schadow, René Schädle,
Guido Stembeck, Frank Holthaus und
Pia Weerts



NACHRUF

Im August 2022 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Angelika Vorberg im Alter von nur 62 Jahren. Die Verstorbene übernahm im Juli 1993 die Leitung des Sekretariats der Deutschen Wanderjugend Landesverband NRW. Sie war des Weiteren auch für den gesamten administrativen Bereich der Jugendfreizeiten und der verbandsinternen Gremien, bis zu ihrem Eintritt in dem Vorruhestand im September 2020, zuständig.

Als gute Seele der Geschäftsstelle des Landesverbands war sie 27 Jahre lang vielen Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen bekannt. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Ehrenamtlichen und egal wie klein oder groß ein Problem war, sie versuchte immer eine passende Lösung zu finden.

Als Mitarbeiterin lag ihr der Zusammenhalt zwischen dem Ehrenamt, dem Vorstand und den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle am Herzen. Sie stärkte diesen durch ihre Hilfs- und Einsatzbereitschaft.

Durch ihr Engagement und ihre freundliche, offene Art hat sie die Geschäftsstelle und den Landesverband geprägt.

Sie lässt uns sehr dankbar und traurig zurück. Was wir gemeinsam an Schönerem hatten, gibt Trost.